

A+A 2009: Workshop

Arbeitsschutz und Bildung - Ansätze zu einer gelungenen Kooperation

5. November 2009, 9:15 – 12:15 Uhr

Messe Düsseldorf, CCD Süd, 1 Etage, Raum 7

Unter der Federführung des Europäischen Netzwerkes Aus- und Weiterbildung in Sicherheit und Gesundheitsschutz (ENETOSH) in Zusammenarbeit mit der Unfallkasse NRW und der Fachgruppe Bildung der DGUV

Abstract

Die „Gemeinschaftsstrategie für Gesundheit und Sicherheit bei der Arbeit“ der Europäischen Kommission fordert dazu auf, Sicherheit und Gesundheitsschutz bis 2012 in alle Bildungsphasen und alle gesellschaftlichen Bereiche zu integrieren.

In den meisten europäischen Ländern besteht jedoch weiterhin eine Distanz zwischen den Bereichen Arbeitsschutz und Bildung, die z.B. darin zum Ausdruck kommt, dass die eine Seite die Aktivitäten der anderen Seite nur unzureichend wahrnimmt.

Im Workshop wird nach den Gründen für die bislang nur unzulängliche Verschränkung der beiden Politikbereiche Arbeitsschutz und Bildung gefragt. In einem offenen Forum werden Ansätze zu einer gelungenen Kooperation zwischen Arbeitsschutz und Bildung aus Dänemark, Irland, Österreich, der Türkei und Deutschland vorgestellt und diskutiert. Abschließend geben Verantwortliche ihre Empfehlung zu geeigneten Instrumenten zur Stimulierung der Kooperation zwischen Arbeitsschützern und Pädagogen.

Programm

Start und Einführung: Heinz Hundeloh & Ulrike Bollmann (9:15 – 9:30)

I. Grundsatzbeiträge (9:30 - 10:15)

- Gesundheit und Sicherheit als vernachlässigte Kategorien der Pädagogik,
Prof. Dr. Dr. hc Jörg Ruhloff
- Europäischer Überblick Mainstreaming OSH into education and training
Sarah Copey, Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am
Arbeitsplatz (EU-OSHA)

II. FORUM: Ansätze zu einer gelungenen Kooperation zwischen Arbeitsschutz und Bildungsbereich (10:20 - 11:20, mit integrierter Pause)

- (1) **Gute gesunde Schule.** Ein innovatives Konzept zur schulischen Sicherheits- und Gesundheitsförderung, Dr. hc Heinz Hundeloh, Unfallkasse NRW und Prof. Dr. Peter Paulus, Leuphana Universität Lüneburg
- (2) **Das Programm "Uddannelses-indsatsen"** (Pädagogische Bemühung),
Susanne Ulk BAR U&F / **Die Internet Plattform „Arbeitsschutz vermitteln“**,
Bjarne Andersen, Bildungsministerium, Dänemark
- (3) **Bildung is(s)t gut!** Ein ganzheitliches Verpflegungskonzept für Schulen, Tobias Ahlers, Mittelstandsinitiative Ahlen GmbH, ITC Innovations Transfer Centrale Zeche Westfalen
- (4) **Das HSA Programm "Sicherheit wählen" in Schulen**, Hilary Mooney, HSA, Irland

(5) Aufbau eines Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystems in

Zusammenarbeit mit der AUVA, Christine Moravec & Gabriele Stelzmüller,
Höhere Technische Lehranstalt Donaustadt, Österreich

(6) Prozessorientierte Optimierung des Beauftragtenwesens an Hochschulen,

Rainer Dörr, Systemkonzept, zusammen mit Wolfgang Kurz, Unfallkasse Baden-
Württemberg

(7) Blick über den Zaun: Internationale Strategien zur Qualitätssicherung in

den Programmen zur schulischen Gesundheitsförderung, Rüdiger Bockhorst,
Bertelsmann Stiftung

(8) Die Kooperation zwischen Arbeitsministerium und Bildungsministerium in

der Türkei, Selen Sözen, Ministerium für Arbeit und Soziale Sicherheit, Türkei

**III. Podium: Empfehlungen zu geeigneten Instrumenten zur Förderung der
Kooperation zwischen Arbeitsschützern und Pädagogen (11:25 - 12:00)**

- Marianne Giesert, DGB Fortbildungswerk
- Isabelle Bonnaire, Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
- Roland Berger, Partner für Schule NRW, Stiftung der Wirtschaft und der Landesregierung Nordrhein-Westfalen
- Alfred Schröder, Umweltministerium Baden Württemberg - AG „Sensibilisierung in der Schule“ der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA)
- Ulrike Fister, Fachgruppe Bildungswesen der DGUV
- Dr. Gerwin-Lutz Reinink, Leiter des Referats Schulsport, Gesundheitsförderung, Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen
- Karla Müsch-Nittel, Didaktische Leiterin der Fritz-Winter-Gesamtschule, Ahlen
- Peter Krauss-Hoffmann, Teamkoordinator Qualifizierung, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)

IV. Abschluss (12:00 - 12:15)